

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 8.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breit-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesche) zu richten.

No. 79.

Halle, Dienstag den 2. April
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 31. März. Se. Maj. der König haben geruht:
Den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Schopen in
Donau zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät
der dortigen Universität zu ernennen.

Aus Sachsen, v. 27. März. Seitdem in Baiern nicht
nur die Theilnahme an den Gustav-Adolph-Vereinen, son-
dern sogar die Annahme jeder Unterstützung durch sie verboten
worden ist, haben mehre Land- und Forstwirthe Sachsens,
welche beabsichtigten, der dieses Jahr zu München Statt fin-
denden Versammlung der Deutschen Forst- und Landwirthe wie
gewöhnlich beizuwohnen, beschlossen, lieber auf die Versamm-
lung zu verzichten als in München zu erscheinen. Sie verkün-
den zwar keinen Augenblick, daß die Gustav-Adolph-Vereine
und die Versammlung der Deutschen Land- und Forstwirthe
völlig verschiedenartige Dinge sind: jener Befehl lastet aber so
beengend und schwer auf ihrem Gemüth, daß sie dem Punkte,
dem er angehört, in keiner Weise Dank und Verbindlichkeiten
schuldig werden mögen, was nothwendig geschehen würde,
wenn sie nach München gingen. Wahrscheinlich werden viele
andere Männer Deutschlands diese Empfindungen theilen.

Hannover, d. 26. März. In der Sitzung der 2. Kam-
mer am 22. d. wurden folgende Schreiben und Propositionen
der königlichen Regierung verlesen: 1) die Bestätigung des
Hrn. Landschafts-Directors von Hodenberg als Präsidenten er-
ster Kammer betreffend; 2) die der General-Steuer-Kasse zu-
kommenden Ueberschüsse pro 18³⁰/₄₁ betreffend; 3) die Abrech-
nung von 18³⁷/₄₁ betreffend; 4) das Budget pro 18⁴²/₄₀ be-
treffend; 5) die Bewilligung einer Prinzessin-Steuer für Ihre
königliche Hoheit die Prinzessin Auguste von Cambridge betref-
fend; 6) die Bewilligung für die Kosten des Lagers bei Lüne-
burg betreffend; 7) die Erhöhung des Militair-Stats betref-
fend; 8) die extraordinären Ausrüstungskosten betreffend;
9) die Erhöhung der Vergütung für Kriegerfuhrten betreffend.

Wiesbaden, d. 26. März. Schon in aller Frühe
herrschte heute eine ungewöhnliche Bewegung in den Haupt-
straßen der Stadt. Das Wetter, die ganze Nacht hindurch
stürmisch und regnerisch, klärte sich auf, und die Sonne be-
schien freundlich das muntere Treiben. Große Massen beweg-
ten sich nach der am Eingange der Stadt an der frankfurter
Chaussee, im Styl eines römischen Triumphbogens erbauten
Ehrenpforte. Als Aufschriften derselben liest man: „Nassau's
schöner Zukunft“ und „Willkommen im Kreise der Desnen,
hohes Paar“. An den inneren Seitenwänden befinden sich die
Inschriften: „Die Liebe des Volks ist der edelste Stein in der
Fürstenkrone“ und „Des Fürsten Freudentag wird zum Jubel-
fest dem Volke“. Im Laufe des Vormittags erschien eine
Bekanntmachung, wonach die Ankunft der fürstlichen Herr-
schaften an dem Weichbilde der Stadt zwischen 2 und 3 Uhr
erfolgen würde, daher sich die Jünfte, Deputationen, Ver-
eine u. dergl., so wie die Festordner, um 1 Uhr am Schulplatze,
die Töchter der hiesigen Bürger im Rathhaus-Lokale und die Schul-
kinder im Schulgebäude zu versammeln hätten. Dieser Auf-
forderung wurde, trotz des um diese Zeit fallenden Regens, der
über eine Stunde währte, entsprochen. Um ¾ auf 3 Uhr ver-
kündete eine Salve von 101 Kanonenschüssen die Ankunft am
Weichbilde, worauf das herzogliche Paar eine halbe Stunde
später seinen Einzug hielt. Dem herzoglichen Kesswagen
voraus ritten in schöner Haltung die Postmeister mit dem Ober-
postmeister, an dessen Seite sich der Postmeister zu Wiesbaden
befand, ferner das gesammte Forst-Personal, die Justiz- und
Rezeptur-Beamten, worauf eine Abtheilung der Ehrengarde in
weißer Uniform mit zierlichen Helmen folgte. Eine zweite Ab-
theilung dieser Garde ritt hinter dem Wagen. Innerhalb der
Ehrenpforte fand der vorgeschriebene Empfang statt, worauf
sich die fürstlichen Herrschaften unter dem Bivatrufen der Menge
nach dem Palais begaben. Die junge Herzogin schien sehr zu-
frieden und grüßte freundlich nach allen Seiten. Nachdem
das herzogliche Paar auf dem Balkon erschienen war, begann
das Defiliren der Züge nach der im Programm bezeichneten Ord-

nung. Besondere Heiterkeit erzeugte der Vorbeimarsch der die 28 Aemter des Herzogthums repräsentirenden Landleute in den verschiedenen Landesstrachten, welche man zum Theil richtiger Fantasia-Trachten nennen könnte. Abends nach 8 Uhr fand ein solenner Fackelzug von Seiten der Bürgerschaft und der Mitglieder der Gewerbe-Vereinigungen vor dem herzoglichen Palais statt, und die Musik-Corps der beiden Regimenter brachten mit den vereinigten Sing-Vereinen, welche über sechshundert Mitglieder zählen, eine Serenade.

Stuttgart, d. 22. März. Vor einigen Tagen hatte ich Gelegenheit, mich mit eigenen Augen von den Festungsarbeiten in Ulm zu überzeugen. Dieselben schreiten äußerst rasch vorwärts und werden sogar durch die sehr strenge Witterung nicht unterbrochen. Bereits ist der ganze Michaelsberg, wo die Haupt-Bedouten und Vorwerke zu stehen kommen, umgewühlt und zu Schanzen erhöht, der westliche Ballgraben so weit ausgetieft, daß man vor dem Erdwalde das benachbarte Dorf Söflingen nicht mehr erblicken kann. Mit Schmerzen sehen die Ulmer, daß sie die schönsten Zierden ihrer Stadt, die wundervolle Aussicht und ihre Promenaden, in kurzem verlieren werden, und mit einem ebenso lebhaften Schmerze sehen sie auf jener Westseite die vor 15 Jahren angelegten großen und weit berühmten Spargelbeete untergehen. Demnächst wird auch der seitwärts zwischen Söflingen und dem Michaelsberge stehende Bergwald ausgerodet werden. Mehr als tausend Tagelöhner sind mit den Erdarbeiten beschäftigt; sie übernehmen partienweise eine Anzahl Ruthen im Akkord, wodurch Jeder der Aufscher des Anderen wird, weil die kleine Gesellschaft dabei interessirt ist, daß jedes Mitglied seine Schuldigkeit thut und Alle zu rechter Zeit fertig werden. Der Preussische Major von Wittwiz leitet den Bau mit unermüdlicher Vertriebsamkeit und bewundernswerther Intelligenz. In der That ist es keine geringe Aufgabe, diesen Ameisenhaufen von Arbeitern, welche allen Gegenden Deutschlands und den verschiedensten Menschenarten angehören, zu beaufsichtigen und im Zaume zu halten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. März. Prinz Albrecht wird nun doch die Reise nach Koburg antreten, wie der Morning Herald heute selbst berichtet, welcher vor einigen Tagen dieser Nachricht widersprochen hat. Am nächsten Mittwoch und Donnerstag soll ein Dampfboot der Admiralität schon bereit liegen, um den Gemahl der Königin nach dem Kontinent zu führen.

Im königlichen Haushalte sollen noch weitere Ersparnisse durch die Entlassung des überflüssigen Dienstpersonals gemacht werden. Der Globe meldet, daß man die Anzahl der Krontrabanten zu verringern beabsichtige. „Dies malerische Corps“, schreibt dies Blatt, „ward durch Heinrich VIII. errichtet, von seinen Nachfolgern beibehalten, und war während der Regierung Georg's III. Tag und Nacht im St. James's Palaste oder zu Windsor in Dienstthätigkeit. Seit der Thronbesteigung Georg's IV. wurden ihre Dienstpflichten immer mehr verkürzt und beschränken sich jetzt auf Staats-Prozessionen, Staatsbälle, Levers, Geheimraths-Sitzungen und Hofgalas. Früher mußte ein Gardetrabant 6 Fuß lang sein und 300 Pf. St. bezahlen; Wilhelm IV. änderte jedoch diese Bestimmungen und übertrug die einträgliche Stelle eines Gardetrabanten an verdiente Unteroffiziere der Land- und Seemacht. Der erste, welcher auf diese Weise zugelassen wurde, war der Flotten-Sergeant Secker, dessen Arme bei Trafalgar den tödtlich verwundeten Nelson aufgingen. Seitdem befinden sich in dem Trabanten-Corps fast lauter langgediente würdige Krieger.“

Belgien.

Brüssel, d. 26. März. Ihre Majestäten haben sich gestern früh auf der Eisenbahn nach Ostende begeben, wo die Königin sich nach London einschiffen will. Der König aber wird Nachmittags in Brüssel wieder zurück erwartet. Se. Majestät will der Königin erst zu Anfang Aprils nach London folgen. Am 28. d. wird zu Ostende der Prinz Albrecht, Gemahl der Königin Victoria, erwartet, der, wie man vernimmt, ohne sich in Brüssel aufzuhalten, eine Reise nach Deutschland zu machen beabsichtigt.

Türkei.

(Paris, d. 24. März.) Briefe aus Tunis vom 1. März sprechen die bestimmte Ueberzeugung aus, daß die Differenzen zwischen Sardinien und dem Bei von Tunis in Folge des vermittelnden Dazwischentretens der Kabinette Europa's, namentlich der von England und Frankreich, werden beigelegt werden, ohne daß es zu einem feindlichen Zusammenstoße kommen wird. Man sah damals jeden Augenblick der Ankunft des türkischen Kommissairs entgegen. Eine sardinische Fregatte, eine Korvette und eine Brigg derselben Nation hatte vor wenigen Tagen vor der Goulette Anker geworfen. Sie hatten unmittelbar darnach die ganze Küste sondirt und die Meerestiefe untersucht, vom Cap Bon an bis nach Sidi Beseid. Nach Vollendung dieser Operationen lichteten sie die Anker und segelten wieder ab. Der Bei seinerseits inspizirte jeden Tag die Truppen seines Beobachtungs-Lagers zu Mahmoudia. Man sieht hieraus, daß Sardinien, trotz seines ernstlichen Wunsches einer friedlichen Ausgleichung mit dem Bei, alle Maßnahmen trifft, um im Nothfalle, sobald die Umstände es erfordern sollten, auch mit Kraft und Energie auftreten und seinem guten Rechte Achtung erzwingen zu können.

Bermischtes.

— Eine kürzlich in der Londoner Times erschienene offizielle Notiz zeigt die ungeheure Ausdehnung der Journal-Circulation in England. In der zweiten Hälfte des Jahres 1843 erlegte die Times eine Stempelgebühr für 3,250,000 Exemplare, mit Ausnahme von 350,000 Stempel für Supplemente, während Chronicle, Herald und Morning-Post zusammen 2,147,000 Abdrücke stempeln ließen. An Steuer für Avertissements zahlte die Times in den 6 Monaten 8397 Pfd. St., und die drei andern Journale zusammen nur 6578 Pfd. St. Man glebt nicht mit Unrecht die vor einigen Jahren erfolgte Herabsetzung des Zeitungstempels von 4 Pence auf 1 Penny mit als einen Grund der größern Abonnentenzahl an.

— Am 12. März Abends, erhob sich zu Neutitschein (in Mähren), oberhalb der Stadt ein furchtbares Gewitter, das von schrecklichen Folgen war. Kaum hatte man zum Abendgebet geläutet, als das Wetter unter Hagel in all seiner Macht ausbrach und den wahrhaft schönen Pfarrkirchthurm entzündete. Eine Feuersäule erleuchtete mit blendender Helle wie mit einem Zauberschlage die Gassen, und keine Feder vermag das starre Entsetzen, welches sich auf den blassen Gesichtern der Einwohner malte, zu beschreiben. Schnell griffen die Flammen um sich, und in nicht drei vollen Stunden stand, trotz der größten Anstrengung der Bürgerschaft, das schöne Gotteshaus von außen einer Ruine ähnlich. Merkwürdig ist dabei, daß die Uhr auf dem Thurme im Gange blieb, obgleich die großen Uhrschalen und noch Mehreres im Thurme ein Raub der Flammen wurden. Der bis jetzt erschütterliche Schaden wird auf 20,000 Fl. veranschlagt.

Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation.

Das zu Bitterfeld vor dem Mühlthore an der Berlin-Kasseler Chaussee belegene, unter Nr. 47. des Hypothekenbuchs der Amtsvorstadt Bitterfeld eingetragene, der verehelichten Tuchfabrikantin Johanne Caroline Liebezeit geborne Stock zugehörige Wohnhaus nebst Scheune, Stallgebäuden, verdeckter Kegelbahn, Hofraum mit Brunnen und zwei Thoreinfahrten, einem Stückchen Garten und einer eingezäunten Wiese, worin unter der Firma: „Gasthof zur Stadt Hamburg“ Gast- und Schenkwirtschaft betrieben wird, nach Abzug der Lasten und Abgaben abgeschätzt auf 5595 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einsehenden Taxe, soll auf

den 18. Julius 1844 Vorm. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Bitterfeld, den 15. Decbr. 1843.

Königl. Preuss. Gerichts-Commission. Rothe.

Zur Verpachtung des zu der Verlassenschaft des zu Priorau verstorbenen Anspanners Johann Carl August Keller gehörigen, zu Priorau belegenen Anspannerguts Nr. 24. des Hypothekenbuchs, unter den in dem Termine bekannt zu machenden und vor demselben sowohl bei dem Vormunde der minorrennen Geschwistern Keller, Pfarrer Baumgarten in Priorau, als auch in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehenden Bedingungen ist ein Termin auf,

den 16. April c., Vormittags 10 Uhr, zu Priorau in dem Nachlassgrundstücke anberaumt worden, wozu Pacht Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Das Kellersche Anspannergut besteht aus den vorhandenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, den dahinter belegenen beiden Gärten, 42 Morgen Feld, wovon zwei Morgen als Wiefewachs benutzt werden, und einem Heger von $\frac{1}{2}$ Morgen, und sollen alle diese Realitäten zusammen, sofort auf eine Reihe von 12 Jahren, in Pachtmüzung überlassen werden.

Bitterfeld, den 29. März 1844.

Das Patrimonial-Gericht Priorau.

Freiwilliger Verkauf.

Eine Wassermühle an der Geißel, zwischen Mücheln und Merseburg gelegen mit zwei Mahlgängen und einer vorhandenen Anlage zu einer Oelmühle, sowie dazu gehörige besondere Wohn- und Wirtschaftsg-

gebäude, alles neu gebauet, nebst 74 Berl. Scheffel Ausfaat Feld, Wiesen, 2 Gärten, Gemeinetheil und allem dazu gehörigen vollständigen Wirtschaftsg- und Vieh-Inventar, soll freiwillig unter der vortheilhaften Bedingung, daß der 4te Theil der Kaufsumme am Grundstücke stehen bleibt, verkauft werden.

Kauflustige, welche sich als zahlungsfähig ausweisen können, wollen sich melden bei dem Justiz-Kommissarius Röser zu Mücheln.

Edictalladung.

Nachdem das Stadtgericht zu Döbeln auf Antrag der hierbei theilhaftigen Interessenten

1.

zu Ausmittelung der Erben des allhier pensionirten und im Monat Februar a. e. verstorbenen Nachwächters Johann Gottfried Köhlers, aus Blattersleben gebürtig, sowie

2.

zu Ermittlung des Lebens und Aufenthalts des seit 1815 abwesenden und verstorbenen Johann David Wegigs aus Schmirz und nach Befinden wegen dessen Todeserklärung und Disposition über sein in 52 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. bestehendes Vermögen,

mit Erlassung der Edictalien zu verfahren beschlossen hat, so werden nicht nur der sub 2 gedachte abwesende Wegig, bei Vermeidung seiner Todeserklärung, sondern auch alle Diejenigen, welche an Köhlers Nachlass, oder im Fall der Todeserklärung, an Wegigs Vermögen aus irgend einem Rechtstitel als Erben oder Gläubiger Ansprüche haben, bei Strafe der Ausschließung, sowie Verlust ihrer Ansprüche und der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, peremptorisch hiermit geladen,

den 13. April 1844

zur rechten Vormittagszeit an hiesiger Stadtgerichtsstelle in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich zu legitimiren, ihre Ansprüche anzu-melden und zu bescheinigen, und sodann mit dem verordneten Contradictor und Massenvertreter binnen 6 Wochen in den gewöhnlichen Sähen rechtlich zu verfahren und zu beschließen, hierauf aber

den 1. Juni 1844

Vormittags um 9 Uhr sich fernerweit an Stadtgerichtsstelle allhier persönlich und legal einzufinden, sich daselbst wegen ihrer Ansprüche unter sich und mit dem Contradictor zu vergleichen, wobei Diejenigen, welche nicht erscheinen, für Einwilligende in den Vergleich werden angesehen werden, und endlich

den 15. Juni 1844

der Introtulation der Acten, oder Aufassung eines Gerichtsbescheids, nicht weniger den 20. Juli 1844

der Publikation eines Erkenntnisses über die etwa nöthige Todeserklärung und über die Statthaftigkeit der angemeldeten Ansprüche und deren Rangordnung bei Strafe der Bekanntmachung gewärtig zu sein.

Auswärtige Interessenten haben zur Empfangnahme der Ladungen Bevollmächtigte akhier zu bestellen und Ausländer ihre Bevollmächtigten mit gerichtlich anerkannten Vollmachten zu versehen.

Stadtgericht Döbeln im Königreich Sachsen, den 1. Nov. 1843.

Flück.

Einem soliden jungen Mann, welcher Lust hat, als Gold- und Silber-Arbeiter zu lernen, weist, ohne Lehrgeld zu zahlen, einen guten Platz nach der Commissionär J. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstraße No. 209.

Funstnachricht.

Heute letztes Concert des musikalischen Vereins im Saale der Madame Bosse. Der Vorstand.

Populäre Experimental-Physik.

Heute, Dienstag den 2. April, wird Unterzeichneter im Saale des Hotel „zum Kronprinzen“ die neuesten und interessantesten Experimente des Galvanismus, Elektromagnetismus u. c. zeigen und erklären. Das Programm wird gratis in obengenanntem Hotel abgegeben.

Sollten diese Experimente hier eine ähnliche Aufnahme finden, wie in Hamburg, Bremen, Magdeburg, Dresden und jüngst in Leipzig, so werden sie am Donnerstag wiederholt werden.

K. Christeinicke aus Lübeck, Lehrer der populären Experimental-Physik.

Anzeige. Nothen Kleesaamen, sowie franz. Luzernsaat, habe ich in bester Waare billig abzulassen.

Von dem allgemein anerkannt schönen reinschmeckenden Caffee empfang ich wieder neue Sendung und verkaufe solchen noch 5 Pfd. pro 1 Thlr. und einzeln 5 Gr. pro Pfund, obgleich dieser Artikel seit kurzer Zeit theurer wurde.

Rosinen, schönste neue Waare, $2\frac{3}{4}$ Gr., Zucker von 3 Gr. bis $4\frac{2}{3}$ Gr., feinste Raffinade von $4\frac{3}{4}$ Gr. bis $5\frac{1}{2}$ Gr. in Broden.

Madegast, im März 1844.

Carl Schoof, früher: C. F. Peters.

Erschienen ist:

Conversations - Lexicon

zum Handgebrauch

oder

encyklopädisches Realwörterbuch

aller Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage.

Vollständig in einem Bande

oder in 30 vierzehntägigen Lieferungen (von 6 bis 7 Royalquart-Bogen)
à 5 Sgr. (4 gGr.) = 18 Kr. Rhein. = 15 Kr. Conv.-Münze.

Die erste Lieferung ist in allen Buchhandlungen vorräthig. Neben der Verwahrung früherer Vorzüge, ist auf eine den Anforderungen der Gegenwart entsprechende Bervollständigung des bereits seit mehreren Jahrzehenden ehrenvoll bekannten Werks überall der größte Fleiß verwandt, so daß dasselbe in seiner neuen Gestalt eine schnelle Uebersicht über alle Vereiche menschlichen Wissens und Könnens zu bieten geeignet ist. Da die neue Auflage das Doppelte der dritten enthalten wird, ist es möglich geworden, einestheils Gegenstände von allgemeinerem Interesse oder hervortretender zeitgeschichtlicher Bedeutung ausführlicher zu behandeln, andertheils noch eine große Anzahl kürzerer Artikel aufzunehmen, so daß die vierte Auflage auch hinsichtlich ihrer Reichhaltigkeit und Vollständigkeit hinter ähnlichen größeren Werken nicht zurückstehen wird. Druck und Papier, namentlich die selbst schwächeren Augen wohlthuenden Lettern dürften allen Anforderungen entsprechen, während der äußerst niedrige Preis und die erleichterte Anschaffung das Werk Jedermann zugänglich machen. Eine ausführliche Anzeige nebst Probe des Werkes geben alle Buchhandlungen unentgeltlich aus.

Leipzig, im April 1844.

August Weichardt.

Zu beziehen in Halle durch **C. A. Schwetschke und Sohn, Pippert und Schmidt, Ed. Anton** und die **Kümmel'sche Cort.-Buchh.**

**Heute Fortsetzung der großen Mobilien-Auction
in Freimfelde Nachmittags Punkt 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.**

J. S. Brandt, Auktions-Commissarius.

Das Flöth'sche Meubles-Magazin große Märkerstraße No. 456,

bietet dieses Jahr eine bedeutende Auswahl von Mahagoni und Birken nach neuester Façon gearbeiteter Meubles, und da es seit vielen Jahren sich fortwährend eines fleißigen Besuchs zu erfreuen hatte, so war es bemüht, auch für dieses Jahr bei reeller Bedienung angemessene billige Preise zu stellen, um das diesem Magazin geschenkte Vertrauen zu erhalten und zu vergrößern.

Halle, im März 1844.

Einen Lehrburschen, am liebsten vom Lande, sucht der Stellmachermeister **Jä-nicke**, kleine Märkerstraße Nr. 392.

Feinste französische Filzhüte in neuester Façon empfiehlt

Fr. Zimmermann
am Markte.

Lupinen-Verkauf.

Auf dem Königl. Domainen-Amte **Koisch** bei Bitterfeld liegen 40 Berl. Scheffel Dünge-Lupinen (*Lupina alba*), die als grüne Düngung, besonders in Roggen-Boden, die größte Empfehlung verdienen, à Berl. Schfl. 2 $\frac{1}{3}$ Thlr. zum Verkauf.

Koch.

So eben ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben: Halle in **C. A. Kümmel's Cort.-Buchh.** **Christliches Beicht- und Communionbuch für Erwachsene und Confirmanden;** nebst einem Anhang: Gebete und Betrachtungen zur Krankcommunion von **Dr. J. C. C. Lösch**, (erstem Pfarrer an St. Aegidien in Nürnberg). Mit 3 Stahlstichen und 1 Titel in Broncefarbendruck. 17 Bogen, feinstes Velinpapier. 8. geh. 1 Thlr.

Der als religiöser Schriftsteller rühmlichst bekannte Herr Verfasser hat dieses praktische Werk nur nach reiflich überlegtem Plane begonnen und mit hoher Vorliebe und dem tiefsten Ernste durchgeführt; man wird daher auch in demselben Alles dargeboten finden, was der Leichtsinrige zur Erschütterung, der Bussfertige zum Troste, und der Gläubige zur Erhebung und Ermunterung bedarf. — Unsererseits waren wir bemüht, dem Werke eine prachtvolle, seinem Inhalte würdige Ausstattung zu geben, so daß es sich auch zu Festgeschenken an Confirmanden und an christliche Familien vorzugsweise eignet.

Friedr. Korn'sche Buchhandlung
in Nürnberg.

Ein Haus nebst Garten nahe bei Leipzig, für einen Fleischer passend, soll sogleich für 650 Thlr. verkauft werden und ist mit 400 Thlr. Anzahlung zu übernehmen. Näheres ertheilt **H. Thiemann**, Dresdnerstraße Nr. 27. Leipzig.

Für ein Landes-Producten-Geschäft ein gros wird ein junger Mann in gesetztem Alter gesucht, der als gewandter Correspondent auch die Bücher zu führen versteht, und einzelne Geschäfts-Reisen übernehmen kann; qualifizirten jungen Männern wird **Hr. Kaufmann Hachtmann** in Halle das Weitere mitzutheilen die Güte haben.

Für ein renommirtes Wein-Geschäft suche ich einen tüchtigen Reisenden, ebenso einen Commis für ein flottes Detail-Geschäft, womit Comptoir-Arbeiten verbunden.

W. Hachtmann in Halle.

Einen Lehrling sucht der Schmiedemeister **Burckhardt**, Leipzigerstraße Nr. 287.

Beilage

Beilage zu Nr. 79

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Dienstag, den 2. April 1844.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. März. Des Prinzen Albert Abreise nach dem Continent (zu einem Besuche in Gotha) ist auf den 28. März festgesetzt: die Herren Anson und Bowater begleiten ihn. Se. königl. Hoheit gedenkt bis zum 10. oder 12. April in London zurück zu sein. Der Steamer „Alice“ bringt den Prinzen Albert von Dover nach Ostende.

Sir James Graham hat heute im Unterhaus eine Erklärung abgegeben in Bezug auf die Arbeitszeit in den Fabriken. Die gegenwärtigen Minister sind entschieden gegen jede Bestimmung unter 12 Stunden; die weitere Verhandlung über den Gegenstand soll bis zum 29. März ausgesetzt bleiben. Aus der Erklärung des Ministers geht hervor, wie das Kabinet Peel sich auflösen würde, falls das Ashley'sche Amendement zur Factorybill nochmals durchginge.

Spanien.

Madrid, d. 21. März. Gestern um 4 Uhr verkündete eine Kanonensalve die Ankunft der Königin Marie Christine zu Aranjuez. Sonnabend (23. März) Vormittag wird die Königin Mutter in die Hauptstadt einziehen. Glänzende Festlichkeiten sind vorbereitet. — Die Nachricht von der Uebergabe der Festung Almeida in Portugal hat sich nicht bestätigt.

Leipzig, d. 26. März.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 1/2 fl. f.	—	99 3/4	R. Pr. Er. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. Cr. pr. 100	100 3/4	—
von 1000 u. 500 fl. kleinere	—	100 1/4	Hamb. Feuer-A. Anl. à 3 1/2 % (300 Mt. Bco. = 150 fl.)	97 7/8	—
R. S. Ramm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20 fl. f.	—	—	R. R. Destr. MetaH. pr. 150 fl. Conv.	—	116 3/4
v. 500, 200 u. 50 fl.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	105 1/4
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 1/2 fl. f.	100 1/2	—	à 4% à 103% im 14 1/2 fl. f.	—	80 1/2
v. 1000 u. 500 fl. kleinere	—	—	Act. d. W. B. pr. Cr. à 103%	—	1148
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 fl. f.	98	—	Leipz. Bank-A. Aktien à 250 fl. pr. 100	—	135
v. 1000 u. 500 fl. kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 fl. pr. 100	—	143 1/4
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 1/2 fl. f.	98 3/4	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	108 1/2
v. 1000 u. 500 fl. kleinere	—	—	Sächsisch-Schlesf. do. pr. 100	—	115 1/4
Leipz. Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 %	—	107	Magd. Eyz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	194	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Quedlinburg, den 27. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	33	—	46	fl.	Gerste	25	—	28	fl.
Roggen	32	—	38	fl.	Hafers	18	—	20	fl.
Raffinirtes Küßel, der Centner	12—12 1/2	fl.							
Küßel, der Centner	11 1/2—12	fl.							
Reinöl, der Centner	11 1/4—11 3/4	fl.							

Magdeburg, den 30. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	30	—	48	fl.	Gerste	26	—	27 1/2	fl.
Roggen	32	—	35	fl.	Hafers	16	—	20	fl.

Berlin, d. 28. März. Marktpreise vom Getreide.

Su Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf., auch 2 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf. und 2 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf.

Roggen 1 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 12 Sgr.

Hafers 21 Sgr. 11 Pf., auch 20 Sgr. 9 Pf.

(Den 27. März.)

Das Schock Stroh 7 Thlr., auch 6 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Der Str. Heu 1 Thlr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.

Kartoffeln der Schfl. 17 Sgr. 6 Pf., auch 15 Sgr.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 23. März 15—15 1/4 Thlr., am 26. März 15 1/4 Thlr. und am 28. März d. J. 15—15 1/8 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pCt. oder 10,800 pCt. nach Kralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 28. März 1844.

Die Kellereien der Kaufmannschaft von Berlin.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 28. März.

Weizen	4	fl.	8	Ngr.	bis	4	fl.	10	Ngr.
Roggen	3	fl.	5	fl.	—	3	fl.	7	fl.
Gerste	2	fl.	8	fl.	—	2	fl.	10	fl.
Hafers	1	fl.	8	fl.	—	1	fl.	10	fl.
Rappsaat	6	fl.	7 1/2	fl.	—	6	fl.	15	fl.
S. Rübsen	5	fl.	15	fl.	—	—	fl.	—	fl.
W. Rübsen	6	fl.	—	fl.	—	—	fl.	—	fl.
Del, der Ctr.	11	fl.	—	fl.	—	—	fl.	—	fl.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 31. März: Nr. 11 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 31. März bis 1. April.

Im Kronprinzen: Hr. Prof. Keller a. Zürich. Hr. G. Nath Jüngken a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Bachmann a. Benshausen, Albrecht a. Kiegnitz. Hr. Christeinde, Lehrer der Physik a. Lübeck. Hr. Wess. Pfeiffer a. Magdeburg. Hr. Gutsbef. Hondau a. Halberstadt. Die Hrn. Kaufl. Kallmann a. Köthen, Freiesleben a. Dessau.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Schaumburg a. Dingseldt, Bahn a. Berlin, Erkensweig a. Haag, Schwarz a. Berlin. Hr. Exped. Leo a. Leipzig. Hr. Partik. Koppel a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Stud. theol. Köhler a. Salzwedel. Hr. Kaufm. Poll a. Dessau. Hr. Dr. med. Rupp, Hr. Deton. Herrenleben a. Kandelbrück. Hr. Apotheker Kothhoff a. Naumburg. Hr. Kaufm. Seidel a. Gönnern. Hr. Hauptm. v. Hartmann a. Luxemburg.

Stadt Hamburg: Hr. Lieut. Frhr. v. Nordde a. Torgau. Hr. Stad. med. Heim a. Danzig. Die Hrn. Kaufl. Sütter a. Leipzig, Schreber a. Hamburg, Krag a. Berlin. Hr. Buchhdl. Bufe a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Pöffer a. Braunschweig.

Zur Eisenbahn: Mad. Mund a. Kottendorf. Hr. Baron v. Gostek a. Gerdau. Hr. Geh. Staatsrath v. Thun a. Weimar. Die Hrn. Kaufl. Burghard a. Berlin, Balmer a. Bremen.

Hôtel de Prusse: Hr. Lehrer Kopmann a. Darmstadt. Hr. Hautboist Dewig a. Coblenz.

Bekanntmachungen.

Meine Wohnung ist von heute an Bräuderstraße Nr. 224. 2 Treppen hoch, im Hause des Hrn. H. Ch. Werther.
 Halle, den 2. April 1844.
 Der Justiz-Commissar und Notar
 Justiz-Rath
 Quinque.

Schulsache.

Indem ich hiermit ergebenst anzeige, daß für das Sommerhalbjahr der Unterricht in meiner höhern Mädchenschule am 15. April c. seinen Anfang nimmt, und ich gef. Anmeldungen zur Aufnahme neuer SchülerInnen an den Vormittagen vom 11 — 13. April entgegen nehmen werde, mache ich zugleich bekannt, daß ich auch ferner in einer selecta, besondern Abtheilung, den Töchtern noch Unterricht im Styl, Geschichte, Literatur u. c. erteile, die bereits die Schule verlassen haben.
 Halle, d. 1. April 1844.
 Neuenhaus, Domprediger.

Mit heutigem Tage eröffne ich vor hiesigem Klaussthor sub. Nr. 2163 ein zweites Verkaufsfokal. Für das mir geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, halte ich meine sämtlichen Materialwaaren u. c. auch in dem neuen Lokale in bester Güte und unter reeller Bedienung bestens empfohlen.
 Halle, den 2. April 1844.
 Robert Lehmann.

Rheinisches Pflaumenmus und Rheinische Pflaumen, Senf- und Pfeffergurken empfiehlt
 Robert Lehmann,
 Ulrichstraße Nr. 28, Klaussthor
 Nr. 2163.

Wer mir über den am 12. d. M. abhanden gekommenen braunen Stuhhund, mittlerer Größe, etwas starkem Kopf, weißer Brust, weißen Schnippen an den Vorderfüßen, messingnem Halsband, worauf die Buchstaben A. B. und Nr. 484 stehen, Nachricht erteilt, erhält eine sehr gute Belohnung.
 A. B.
 Schmeerstraße Nr. 484.

Großes Concert, gegeben von Miss **Birch**, aus London, Mittwoch, den 3. April, im Saale des Kronprinzen, Anfang 7 Uhr. Billets à 15 Sgr. in der Kummel'schen Buchhandlung unter d. goldnen Ring am Markt.

Auszug

aus dem Leipziger Tageblatte und Anzeiger vom Montag den 25. März 1844.
 Einsender dieses, welcher vorgestern dem Vortrage des Hrn. Christeinicke beiwohnte, möchte auch gern Andere ermuntern, sich einen eben so angenehmen Abend zu verschaffen; da er sich aber selbst nicht als competenten Beurtheiler der Leistungen des Herrn C. betrachtet, so benußt er sich, folgenden Auszug aus der Hannoverschen Zeitung von 1844, Seite 282, mitzutheilen:

Hannover, den 25. Februar. Die Unterzeichneten haben dem ersten physikalischen Vortrage des Herrn Christeinicke im Saale des Fockenschen Gasthofes beigewohnt, und fühlen sich gedrungen, ganz unaufgefordert dem hiesigen verehrten Publicum den Besuch dieses Vortrages, bei dessen bevorstehenden Wiederholungen, angelegentlich zu empfehlen. Herr Christeinicke giebt in höchst ansprechender, gefälliger und klarer Rede die Erläuterungen zu den schönen, theilweise wahrhaft glänzenden Experimenten über galvanische Electricität und Elektro-Magnetismus, welche in reichlicher Anzahl während zweier Stunden auf einander folgen, und von ihm mit eben so großer Sicherheit als Eleganz angestellt werden. Die Auswahl dieser Experimente gewährt gewiß jedem Gebildeten, und namentlich auch Damen, ein überraschendes Vergnügen; wobei die Leichtfaßlichkeit, so wie überhaupt die ganze Beschaffenheit des mündlichen Vortrages, jeden Anklang von pedantischer Gelehrsamkeit entfernt hält, und ihm den Ton feiner gesellschaftlicher Unterhaltung verleiht, ohne in Oberflächlichkeit zu verfallen. Gegenstände vom allgemeinsten Interesse, welche zum Theil gegenwärtig das Tagesgespräch ausmachen (wie Galvanoplastik, elektromagnetische Triebwerke, elektrische Telegraphie u. s. w.) werden hier auf das Anschaulichste zur Erörterung gebracht, wobei die Menge, zweckmäßige Einrichtung und vollendet schöne Ausführung der benutzten Apparate nicht wenig zur Deutlichkeit sowohl als zur Erhöhung des Genusses beitragen. Wir glauben verbürgen zu können, daß Niemand den Saal ohne die vollkommene Befriedigung verlassen wird, welche wir selbst dort gefunden haben.

Director Karmarsch. Professor Mühlmann. Dr. Heeren.

Einladung.

Da ich auch zum diesjährigen Wiesen- und Märkte meine schon seit mehreren Jahren bekannte Restauration aufstellen werde, so wollte ich nicht versäumen, meine Gönner und Bekannten, so wie alle den Markt Besuchende gehorsamst zum recht zahlreichen Besuch derselben einzuladen. Die musikalische Aufwartung hat diesmal das rühmlichst bekannte Musikcorps des hochblühenden Füsilier-Bat. 32. Inf.-Reg. übernommen.

Quersurt. Kunitz.

Neue Sommerstoffe empfang in großer Auswahl Carl S. Heinemann, im goldenen Ring.

Rechtfarbige 3/4 Doppelkattune in neuen Dessains empfang und verkauft das Kleid zu 1 1/4 Thlr.

Carl S. Heinemann, im goldenen Ring.

Kugel-, sowie auch rothblühende Azazien, sind zu verkaufen im Meierschen Bade beim Gärtner Kettig.

Fortepiano's neu und gebraucht, von ausgezeichnet schönem Ton, empfiehlt in großer Auswahl E. F. Rahnefeld, Nr. 453.

Einen Lehrburschen von guter Erziehung wünscht der Barbier Rische in Freiburg a/U.

Mehrere polirte Meubles nebst einem Sekretair sind zu vermieten, Rathhausgasse Nr. 239.

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut mit herrschaftlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden im besten Stande, enthaltend:
 986 Magdeb. Morgen unter dem Pflug,
 240 : : Wiesen,
 700 : : Hutungen,
 12 : : Holzungen,
 3 : : Sträucher,
 7 : : Obst-, Lust und Gemüsegärten,

hohe, mittel und niedere Jagd, Patrimonial-Gericht, eine Anpflanzung von 10,000 Stück Bäumen aller Art, Erbzins u. s. w., 16 Stück Pferde, 1200 Stück Schafe, 46 Stück Rindvieh u. s. w., soll sofort durch Unterzeichneten für den Preis von 86,000 Rthlr. mit 25,000 Rthlr. Anzahlung wegen Altersschwäche des Besitzers verkauft werden. Zahlungsfähigen vollen Käufern sagt nur persönlich ein Näheres Ernstthal in Halle a. d. Saale.

Zwei Stück halbjährige Schweine verkauft A. Koch, im Neumärktschen Schießgraben.